



VIELE SCHARFE ZENTIMETER

Wer sechs Stunden am Computer sitzt, blickt bis zu 30.000 Mal zwischen Bildschirm, Tastatur und Arbeitsvorlage hin und her. Und vom Computer geht der Blick zum Telefon, schweift durch den Arbeitsraum, fixiert den Gesprächspartner - ein Tag im Büro bedeutet Schwerarbeit für die Augen. Sie müssen sich ständig auf unterschiedliche Seh-Entfernungen einstellen, vor allem im „Nahbereich“: Von ganz dichtem Leseabstand bis 3 m entfernt.

Hinzu kommen Arbeitsbedingungen wie künstliches Licht oder klimatisierte Räume, die die Augen zusätzlich reizen können - abgesehen vom täglichen Streß im Job.

Ab dem 40. Lebensjahr fängt die natürliche Einstellfähigkeit der Augen für die kürzeren Entfernungen an, nachzulassen („Abnehmende Akkommodationsfähigkeit“). Die Augen können sich nun schlechter und langsamer auf die unterschiedlichen Entfernungen zum Bildschirm, zur Textvorlage, zu Schriftstücken, zum Gesprächspartner einstellen. Eine „erweiterte Lesebrille“ schafft geniale Abhilfe!

Sie füllt eine Lücke, die sich konstruktionsbedingt bei herkömmlichen Brillengläsern auftut: Denn Einstärken-Lesebrillen korrigieren wirklich nur in der Leseentfernung. Und das reicht schon bei normaler Bürotätigkeit nicht aus. Normale

Mehrstärkengläser sind zwar einerseits für das Nahsehen, andererseits aber für die weite Entfernung ausgelegt. Aber im Zwischenbereich, also zwischen cirka einem halben und drei Metern, versagen sie: beim Zweistärkenglas („bifokal“) stört der „Bildsprung“ und im Zwischenbereich wird überhaupt nicht korrigiert. Neben den Universal-Gleitsichtgläsern



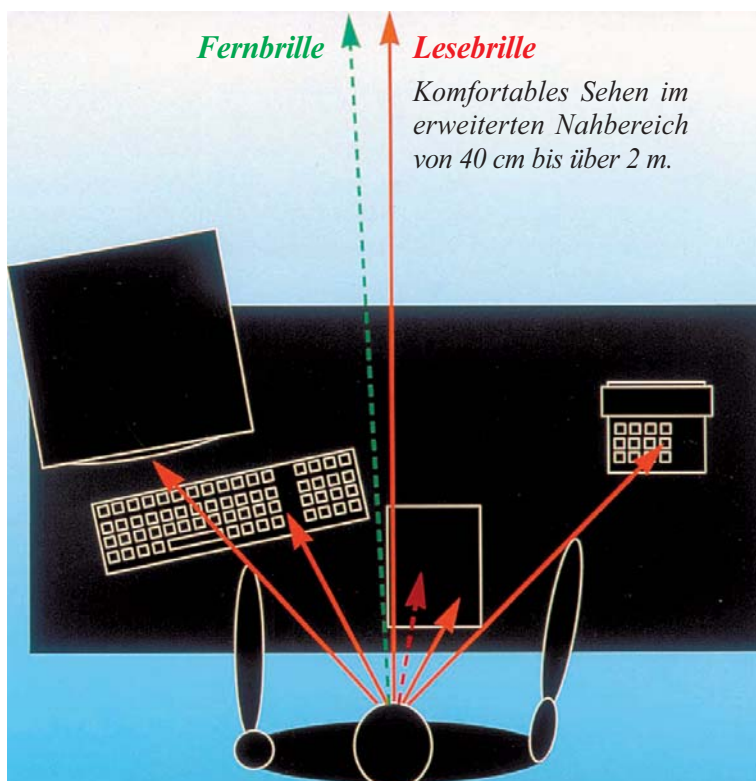
EIN BLICK



wurden speziell für Büro- und Bildschirm-Arbeitsplätze Brillengläser entwickelt. Es gibt sie in unterschiedlichen Ausführungen, z.B. als Raum-Gleitsichtglas für Ent-

fernungen bis zu drei Meter oder als Komfort-Leseglas mit erweitertem Sehbereich bis cirka 1,2 Meter. Sie verfügen über

eine große Schärfentiefe bei gleichzeitig sehr breiten Sehfeldern, so dass der gesamte Arbeitsplatz mühelos überblickt werden kann - ohne lästiges Auf- und Absetzen der Brille. Der Benutzer sieht dadurch nicht nur in unmittelbarer Nähe, sondern auch im Zwischenbereich und an den seitlichen Randzonen scharf. Ein weiterer Vorteil: Durch das große Blickfeld muß der Kopf nicht mehr ständig hin- und herbewegt werden. So werden Verspannungen im Hals- und Nackenbereich vermieden.



Für Ihre Beratung möchten wir uns gerne Zeit nehmen.
Bitte vereinbaren Sie einen Termin.

DER AUGENOPTIKER

**BENJAMIN
WALTHER**

Benjamin Walther · Dipl.-Ing. für Augenoptik
26789 Leer · Mühlenstraße 27 · Telefon 2005

DER AUGENOPTIKER im Internet: www.DerAugenoptiker.de

